

Freitag, 3. Februar 2017 | um 13:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |
Konferenzräume K1/2 | Haus 14 | Hugh-Greene-Weg 1 | Hamburg-Lokstedt

Sachstandsbericht über die Umsetzung der Barrierefreiheit im NDR

Der Rundfunkrat hat sich über die Fortschritte beim Ausbau der barrierefreien Angebote des Norddeutschen Rundfunks und über den aktuellen Stand bei Fernsehsendungen mit Untertitelung sowie mit Hörfilmfassung informiert. Das Gremium begrüßt, dass sich in den vergangenen vier Jahren die Untertitelquote im NDR Fernsehen nahezu verdoppelt hat und der NDR damit seinem Ziel, seine Angebote möglichst vielen Menschen mit Behinderung zugänglich zu machen, wieder einen Schritt näher gekommen ist. Der Rundfunkrat begrüßt diese Entwicklung ausdrücklich und unterstützt den Intendanten dabei, diesen Kurs fortzusetzen.

[\(Link zur Pressemitteilung\)](#)

Evaluierung der Verfahrensregeln im Umgang mit Programmbeschwerden

Der Rundfunkrat hat die Verfahrensregeln im Umgang mit Programmbeschwerden auf den Prüfstand gestellt und Anpassungen beschlossen. Die Rundfunkratsmitglieder werden in ihrer Sitzung am 2. Juni 2017 noch einmal prüfen, ob sich das neue Verfahren bewährt hat.

Beschwerden über „Nichtberichterstattung“ / „Nachrichtenunterdrückung“

Die Rundfunkratsmitglieder haben bei 26 Beschwerden über vermeintlich nicht gesendete bzw. nicht oder zu wenig behandelte Themen und Ereignisse keinen Verstoß gegen den NDR-Staatsvertrag feststellen können. Der Rundfunkrat hat sich den Stellungnahmen der Redaktion inhaltlich angeschlossen und die Beschwerden zurückgewiesen.

Programmbeschwerden

Der Rundfunkrat hat sich außerdem mit insgesamt 19 Programmbeschwerden von vier Zuschauerinnen und Zuschauern befasst. Alle Beschwerden waren vor der Erörterung im Plenum im Rechts- und Eingabenausschuss oder im Programmausschuss behandelt worden. In keinem Fall stellte der Rundfunkrat einen Verstoß gegen die staatsvertraglich festgelegten Programmgrundsätze fest und wies die Beschwerden zurück.

[\(Link zur Pressemitteilung\)](#)

Beratung des 3. Entwurfs der Leitlinien für die Programmgestaltung des NDR 2017/2018 mit dem Bericht 2015/2016 und den Schwerpunkten 2017/2018

Die Rundfunkratsmitglieder haben die „Leitlinien für die Programmgestaltung des NDR“ für 2017/2018 beraten. Alle zwei Jahre legt der NDR diesen Bericht über die Erfüllung seines Auftrags, über die Qualität und Quantität seiner Angebote und Programme sowie über die geplanten Schwerpunkte vor. Prägend für den NDR wird auch in den kommenden zwei Jahren das digitalisierte Marktumfeld sein. Gleichzeitig verändern sich die strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen. Vor diesem Hintergrund erläutert der Bericht die geplanten Entwicklungen der medienübergreifenden Programmgestaltung ebenso wie der einzelnen Angebote im

Radio, Fernsehen und Internet.

[\(Link zur Pressemitteilung\)](#)

Möglichkeiten und Anforderungen für zeitgemäße öffentlich-rechtliche Onlineangebote

Die Gremienmitglieder haben sich mit der ARD-Online-Koordinatorin Heidi Schmidt (SWR) darüber ausgetauscht, ob der Telemedienauftrag noch zeitgemäß ist bzw. was eine künftige Beauftragung umfassen sollte, um auf die gesellschaftlichen und technischen Herausforderungen reagieren zu können.

[\(Link zur Pressemitteilung\)](#)

Herausforderungen an die Nachrichten-Präsentation bei den ARD-Tagesthemen

Zu einem Gespräch über die Nachrichten-Präsentation bei ARD-aktuell war Tagesthemen-Moderator Ingo Zamperoni in die Sitzung gekommen. Er berichtete u. a. über die Herausforderungen bei der Präsentation der Sendung und schilderte seine Erfahrungen aus den ersten Wochen als Nachrichten-Anchorman.

gez. Ursula Thümler - Vorsitzende des NDR Rundfunkrates
Hamburg, 17.02.2017